

# Offenlegungsbericht 2024



Mit den vorliegenden Informationen per 31. Dezember 2024 trägt die Bank den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie den Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 Rechnung.

## Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

Die Berechnung der Mindesteigenmittel erfolgt nach dem internationalen Standardansatz (SA-BIZ).

Wo keine anderslautenden Angaben erfolgen, handelt es sich jeweils um die Zahlen für den Konzern.

Die Eigenkapitalbasis der Zuger Kantonalbank übersteigt per 31. Dezember 2024 die regulatorischen Anforderungen. Dasselbe gilt auch für die beiden Liquiditätskennzahlen Liquidity Coverage Ratio (LCR) und Net Stable Funding Ratio. Die Quote verfügbares regulatorisches Kapital beträgt per 31. Dezember 2024 19,8 Prozent.

Die Leverage Ratio von 7,6 Prozent liegt über den regulatorischen Anforderungen. Dies widerspiegelt die starke Eigenkapitalbasis der Zuger Kantonalbank.

Die risikogewichtete Eigenmittelanforderung beträgt für die Zuger Kantonalbank 12,0 Prozent. Der anti-zyklische Kapitalpuffer auf mit Wohnliegenschaften im Inland besicherten Hypothekarkrediten beträgt unverändert 2,5 Prozent. Die Gesamtkapital-Zielquote beträgt für die Zuger Kantonalbank per 31. Dezember 2024 13,4 Prozent.

## Tabellen und Nummerierung

Basierend auf den Richtlinien des FINMA-Rundschreibens 2016/1 ist die Zuger Kantonalbank nicht verpflichtet, alle Tabellen zu publizieren. Ebenso macht die Zuger Kantonalbank von der Regelung Gebrauch, dass nicht aussagekräftige Tabellen weggelassen werden können.

Die Nummerierung der Tabellen in der vorliegenden Offenlegung erfolgt nicht immer fortlaufend, sondern richtet sich im Sinne einer klaren Vergleichbarkeit konsequent nach den Vorgaben und Strukturen des erwähnten FINMA-Rundschreibens.

# Inhaltsverzeichnis

Seite	Referenz	Tabellenbezeichnung
<b>Konzern</b>		
5	KM1	Grundlegende regulatorische Kennzahlen
6	OVA	Risikomanagementansatz der Zuger Kantonalbank
6	OV1	Überblick über die risikogewichteten Positionen
7	LI1	Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen
8	LI2	Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten
8	LIA	Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten
8	PV1	Prudentielle Wertanpassungen
9	CC1	Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel
10/11	CC2	Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz
12	CCA	Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente
13	LR1	Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio
14	LR2	Leverage Ratio: detaillierte Darstellung
15	LIQA	Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken
16/17	LIQ1	Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote (LCR)
18/19	LIQ2	Liquidität: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)
20	CRA	Kreditrisiko: allgemeine Informationen
20	CR1	Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven
20	CR2	Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall
21/22	CRB	Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven
22	CRC	Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken
23	CR3	Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken
23	CRD	Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz
23	CR4	Kreditrisiko: Risikoexposition und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz
24/25	CR5	Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz
24	CCRA	Gegenpartekreditrisiko: allgemeine Angaben
26	CCR3	Gegenpartekreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz
26	CCR5	Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen
26	CCR6	Gegenpartekreditrisiko: Kreditderivatpositionen
26	CCR7	Gegenpartekreditrisiko: RWA-Veränderung der Gegenpartekreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz (EPE-Modellmethode)
26	CCR8	Gegenpartekreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien
27	MRA	Marktrisiko: allgemeine Angaben
27	MR1	Marktrisiko: Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz
28/29	IRRBBA	Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs
30/31	IRRBBA1	Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung
32	IRRBB1	Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag
32	ORA	Operationelle Risiken: allgemeine Angaben
33	CG	Offenlegung diverser Sachverhalte im Bereich Corporate Governance
<b>Stammhaus</b>		
34	KM1	Grundlegende regulatorische Kennzahlen

## KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

Nr.	Position	31.12.2024	30.06.2024	31.12.2023
<b>Anrechenbare Eigenmittel (in 1'000 Franken)</b>				
1	Hartes Kernkapital (CET1)	1'456'109	1'392'947	1'385'524
2	Kernkapital (T1)	1'456'109	1'392'947	1'385'524
3	Gesamtkapital total	1'665'379	1'451'956	1'448'751
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA)</b>				
4	RWA (in 1'000 Franken)	8'402'275	8'399'545	7'977'229
4a	Mindesteigenmittel (in 1'000 Franken)	672'182	671'964	638'178
<b>Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)</b>				
5	CET1-Quote (in %)	17,3%	16,6%	17,4%
6	Kernkapitalquote (in %)	17,3%	16,6%	17,4%
7	Gesamtkapitalquote (in %)	19,8%	17,3%	18,2%
<b>CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)</b>				
8	Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (in %)	2,5%	2,5%	2,5%
9	Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (in %)	0,0%	0,0%	0,0%
11	Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (in %)	2,5%	2,5%	2,5%
12	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in %)	11,3%	9,3%	10,2%
<b>Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)</b>				
12a	Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (in %)	4,0%	4,0%	4,0%
12b	Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (in %)	1,4%	1,4%	1,4%
12c	CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,2%	9,2%	9,2%
12d	T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	11,0%	11,0%	11,0%
12e	Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,4%	13,4%	13,4%
<b>Basel III Leverage Ratio</b>				
13	Gesamtengagement (in 1'000 Franken)	19'273'050	19'425'829	19'211'388
14	Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7,6%	7,2%	7,2%
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>				
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (in 1'000 Franken) <sup>1</sup>	2'760'000	2'811'022	3'555'163
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (in 1'000 Franken) <sup>2</sup>	2'044'358	1'915'332	2'216'660
17	Liquiditätsquote LCR (in %) <sup>3</sup>	135%	147%	160%
<b>Finanzierungsquote NSFR</b>				
18	Verfügbare stabile Refinanzierung (in 1'000 Franken)	16'360'725	16'150'963	15'878'179
19	Erforderliche stabile Refinanzierung (in 1'000 Franken)	11'396'059	11'274'528	10'817'008
20	Finanzierungsquote NSFR (in %)	144%	143%	147%

1 Quartalswerte: 30.9.2024: 2'900'725, 31.3.2024: 2'993'865

2 Quartalswerte: 30.9.2024: 1'944'749, 31.3.2024: 1'990'760

3 Quartalswerte: 30.9.2024: 149%, 31.3.2024: 150%

## OVA: Risikomanagementansatz der Zuger Kantonalbank

Die Zuger Kantonalbank beschreibt ihren Risikomanagementansatz im Geschäftsbericht 2024 ab Seite 60.

### OV1: Überblick über die risikogewichteten Positionen

in 1'000 Franken (gerundet)

Bilanz	Risikogewichtete Positionen 31.12.2024	Risikogewichtete Positionen 31.12.2023	Mindesteigenmittel 31.12.2024
1 Kreditrisiko (ohne CCR-Gegenpartekreditrisiko) <sup>1</sup>	7'791'451	7'410'727	623'316
2 ■ davon mit Standardansatz bestimmt	7'791'451	7'410'727	623'316
6 Gegenpartekreditrisiko	1'989	6'174	159
7 ■ davon mit Standardansatz bestimmt (SA-CCR) <sup>2</sup>	1'989	6'174	159
20 Marktrisiko	54'819	60'896	4'386
21 ■ davon mit Standardansatz bestimmt	54'819	60'896	4'386
24 Operationelles Risiko	554'015	499'433	44'321
<b>27 Total</b>	<b>8'402'275</b>	<b>7'977'229</b>	<b>672'182</b>

<sup>1</sup> Inklusive sonstiger nicht gegenparteibezogener Risiken

<sup>2</sup> Die erforderlichen Eigenmittel für das Risiko möglicher Wertanpassungen von Derivaten (SA-CCR) werden nach dem Standardansatz berechnet (SA-CCR = Standard Approach Counterparty Credit Risk).

Im Bereich der Kreditrisiken sind im Vergleich zum 31.12.2023 Veränderungen erkennbar. Diese sind mit dem Kreditwachstum zu begründen. Das operationelle Risiko nimmt gegenüber dem Vorjahr zu. Dies ist auf den gesteigerten Geschäftsertrag zurückzuführen. Die Veränderungen der übrigen Positionen sind marginal.

## LII: Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen

in 1'000 Franken (gerundet)	Buchwerte				
per 31.12.2024	Buchwerte gemäss Rechnungslegung	unter Kreditrisiko-vorschriften	unter Gegen-partekreditrisiko-vorschriften	unter Marktrisiko-vorschriften	ohne Eigenmittel-anforderungen oder mittels Kapitalabzug
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	2'315'994	2'315'994		6'536	
Forderungen gegenüber Banken	31'505	31'505		21'386	
Forderungen gegenüber Kunden	1'022'672	1'022'672		146'734	
Hypothekarforderungen	14'620'694	14'620'694			
Handelsgeschäft	329			329	
Positive WBW derivativer Finanzinstrumente	12'789		12'789	28'383	
Finanzanlagen	666'363	666'363			
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'914	14'914			
Beteiligungen	21'752	21'752		7	
Sachanlagen	117'179	117'179			
Immaterielle Werte	30'904				30'904
▪ davon Goodwill	30'904				30'904
Sonstige Aktiven	33'065	33'065		32	
<b>Total Aktiven</b>	<b>18'888'160</b>	<b>18'844'139</b>	<b>12'789</b>	<b>203'407</b>	<b>30'904</b>
<b>Fremdkapital</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	144'431				144'431
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12'925'477				12'925'477
Negative WBW derivativer Finanzinstrumente	3'580		3'580		
Kassenobligationen	11'063				11'063
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4'136'000				4'136'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	78'676				78'676
Sonstige Passiven	36'211				36'211
Rückstellungen	1'387				1'387
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>17'336'824</b>		<b>3'580</b>		<b>17'333'244</b>

Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente unterliegen den Gegenpartekreditrisiko- und den Marktrisikovorschriften. Bilanzaktiven in Fremdwährung unterliegen sowohl den Kreditrisiko- als auch den Marktrisikovorschriften.

## LI2: Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten

in 1'000 Franken (gerundet)		Positionen unter			
per 31.12.2024	Total	Kreditrisiko- vorschriften	Gegenparteikredit- risikvorschriften	Markt- risiko- vorschriften	
<b>Aktiven</b>					
1	Buchwerte der Aktiven	18'888'160	18'844'139	12'789	203'407
2	Buchwerte der Verpflichtungen	17'336'824		3'580	
3	Nettobetrag	1'551'337	18'844'139	9'209	203'407
4	Ausserbilanzpositionen	878'098	105'931		

Ausser den in ihre Kreditäquivalente umzurechnenden Ausserbilanzpositionen gibt es keine Differenzen zwischen den Buchwerten gemäss Bilanz und den aufsichtsrechtlichen Werten. Sofern eine bestimmte Position einer Eigenmittelanforderung in mehr als einer Kategorie unterliegt, ist die Position in jeder zugehörigen Spalte rapportiert. Daher kann die Summe der Werte pro Kategorie höher sein als das Total.

## LIA: Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten

Der Ausweis der Ausserbilanzpositionen erfolgt im Rahmen der Rechnungslegung zu Nominalwerten. Im Bereich der Kreditrisikovorschriften werden die Ausserbilanzpositionen in Kreditäquivalente umgerechnet. Dies bedeutet, dass der Nominalwert mit einem vom Regulator bestimmten Faktor multipliziert wird.

## PV1: Prudentielle Wertanpassungen

Die Zuger Kantonalbank hat im Geschäftsjahr 2024 wie auch in der vorangegangenen Berichtsperiode keine prudentiellen Wertanpassungen vorgenommen.

## CC1: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2024		Beträge	Referenzen
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>			
1	Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	144'144	C
2	Gewinnreserven, inklusive Reserven für allgemeine Bankrisiken und Periodengewinn	1'257'148	B, D
3	Kapitalreserven	90'848	D
<b>6</b>	<b>Hartes Kernkapital vor Anpassungen</b>	<b>1'492'140</b>	
<b>Regulatorische Anpassungen bezüglich des harten Kernkapitals</b>			
8	Goodwill (nach Abzug der verbuchten latenten Steuern)	-30'904	
16	Netto Long-Position in eigenen CET1-Instrumenten	-5'127	A
<b>29</b>	<b>Hartes Kernkapital (net CET1)</b>	<b>1'456'109</b>	
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>			
46	Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, vollständig anrechenbar	150'000	
50	Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen; Zwangsreserven auf Finanzanlagen	59'270	
51	Ergänzungskapital vor regulatorischen Anpassungen	209'270	
<b>58</b>	<b>Ergänzungskapital (net T2)</b>	<b>209'270</b>	
<b>59</b>	<b>Regulatorisches Kapital (net T1 + net T2)</b>	<b>1'665'379</b>	
<b>60</b>	<b>Summe der risikogewichteten Positionen</b>	<b>8'402'275</b>	
<b>Kapitalquoten</b>			
61	CET1-Quote (in % der risikogewichteten Positionen)	17,3 %	
62	T1-Quote (in % der risikogewichteten Positionen)	17,3 %	
63	Quote bezüglich des regulatorischen Kapitals (in % der risikogewichteten Positionen)	19,8 %	
64	Institutsspezifische CET1-Pufferanforderungen gemäss Basler Mindeststandards (Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer gemäss 44a ERV + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken) (in % der risikogewichteten Positionen)	9,2 %	
65	■ davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)	3,3 %	
68	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in % der risikogewichteten Positionen)	11,3 %	
68a	CET1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	9,2 %	
68b	■ davon antizyklische Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	1,4 %	
68c	Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen)	15,5 %	
68d	T1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	11,0 %	
68e	Verfügbares T1 (in % der risikogewichteten Positionen)	17,3 %	
68f	Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	13,4 %	
68g	Verfügbares regulatorisches Kapital (in % der risikogewichteten Positionen)	19,8 %	

## CC2: Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz

Der Konsolidierungskreis für die Eigenmittelberechnung ist identisch mit demjenigen für die Erstellung des Konzernabschlusses (siehe Anhangstabelle 7 im Geschäftsbericht 2024). Sämtliche wesentlichen Beteiligungen, die nicht konsolidiert werden, werden risikogewichtet.

## Bilanz per 31.12.2024

in 1'000 Franken (gerundet)

Bilanz	Gemäss Rechnungslegung <sup>1</sup>	Referenzen
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	2'315'994	
Forderungen gegenüber Banken	31'505	
Forderungen gegenüber Kunden	1'022'672	
Hypothekarforderungen	14'620'694	
Handelsgeschäft	329	
Positive WBW derivativer Finanzinstrumente	12'789	
Finanzanlagen	666'363	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'914	
Beteiligungen	21'752	
Sachanlagen	117'179	
Immaterielle Werte	30'904	
■ davon Goodwill	30'904	
Sonstige Aktiven	33'065	
<b>Total Aktiven</b>	<b>18'888'160</b>	
<b>Fremdkapital</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	144'431	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12'925'477	
Negative WBW derivativer Finanzinstrumente	3'580	
Kassenobligationen	11'063	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4'136'000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	78'676	
Sonstige Passiven	36'211	
Rückstellungen	1'387	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>17'336'824</b>	
■ davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als Ergänzungskapital (T2)	150'000	
■ davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als zusätzliches Kernkapital (AT1)		
<b>Eigenkapital</b>		
Reserven für allgemeine Bankrisiken	790'682	B
Gesellschaftskapital	144'144	C
■ davon als CET1 anrechenbar	144'144	C
Kapitalreserve, Gewinnreserve, Konzerngewinn	621'638	D
Eigene Kapitalanteile	-5'127	A
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'551'337</b>	

<sup>1</sup> Entspricht dem regulatorischen Konsolidierungskreis.

## CCA: Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

per 31.12.2024		Aktienkapital
1	Emittent	Zuger Kantonalbank
2	Identifikation	CH0493891243
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizer Recht
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Beteiligungstitel
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag	CHF 144'144'000
9	Nominalwert des Instruments	CHF 144'144'000
10	Buchhalterische Klassifizierung	Aktienkapital
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	1892
12	Mit oder ohne Fälligkeit	ohne Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a
14	Emittent kann vorzeitig kündigen vorbehaltlich aufsichtsrechtlicher Genehmigung	nein
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten und Rückzahlungen	n/a
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a
<b>Coupons/Dividenden</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/Coupon	variabel
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	n/a
19	Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	nein
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	vollständig fakultativ
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	n/a
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	n/a
24	– falls wandelbar: Auslöser für die Wandlung	n/a
25	– falls wandelbar: vollständig oder teilweise	n/a
26	– falls wandelbar: Konversionsquote	n/a
27	– falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	n/a
28	– falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	n/a
29	– falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	n/a
30	Forderungsverzicht	n/a
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	n/a
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	n/a
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	n/a
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up-Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	n/a
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall	n/a
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

## LR1: Leverage Ratio – Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2024

CHF

1	Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	18'888'160
2	Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig, aber nicht regulatorisch konsolidiert sind, sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden	
3	Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen	
4	Anpassungen in Bezug auf Derivate	59'116
5	Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Securities Financing Transactions, SFT)	
6	Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung in Kreditäquivalente)	325'773
7	Andere Anpassungen	
<b>8</b>	<b>Gesamtengagement für die Leverage Ratio</b>	<b>19'273'050</b>

## LR2: Leverage Ratio – detaillierte Darstellung

in 1'000 Franken (gerundet)

		31.12.2024	31.12.2023
<b>Bilanzpositionen</b>			
1	Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT, aber inklusive Sicherheiten)	18'875'371	18'816'746
2	Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen		
<b>3</b>	<b>Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT</b>	<b>18'875'371</b>	<b>18'816'746</b>
<b>Derivate</b>			
4	Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solcher gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen	45'332	35'954
5	Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate	29'974	14'549
6	Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt		
7	Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen	-3'400	-4'950
9	Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte		
10	Verrechnung mit effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten und Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten		
<b>11</b>	<b>Total Engagement aus Derivaten</b>	<b>71'905</b>	<b>45'554</b>
<b>Wertpapierfinanzierungsgeschäfte</b>			
12	Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden, abzüglich der in FINMA-RS 15/3 Rz 58 genannten Positionen)		
13	Verrechnung von Barverbindlichkeiten und -forderungen in Bezug auf SFT-Gegenparteien		
14	Engagements gegenüber SFT-Gegenparteien (FINMA-RS 15/3, Rz 63–68)		
15	Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär (FINMA-RS 15/3, Rz 70–73)		
<b>16</b>	<b>Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften</b>		
<b>Übrige Ausserbilanzpositionen</b>			
17	Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	878'098	968'166
18	Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente	-552'325	-619'078
<b>19</b>	<b>Total der Ausserbilanzpositionen</b>	<b>325'773</b>	<b>349'088</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement</b>			
20	Kernkapital (Tier 1)	1'456'109	1'385'524
21	Gesamtengagement	19'273'050	19'211'388
<b>Leverage Ratio</b>			
22	Leverage Ratio	7,6%	7,2%

## LIQA: Liquidität – Management der Liquiditätsrisiken

### Rahmenkonzept

Grundlage für die Liquiditätsbewirtschaftung bildet die vom Bankrat (BR) erlassene Liquiditätsrisikopolitik, die die qualitativen und quantitativen Ziele, Risikomessmethoden und Liquiditätsrisikolimiten definiert. Die Einhaltung und die Durchsetzung der Vorgaben der Liquiditätsrisikopolitik sowie der bankengesetzlichen Bestimmungen erfolgen durch den unabhängigen Bereich Risikosteuerung/-überwachung. Der Prüfungs- und Risikoausschuss (PRA) als Gremium auf Stufe Bankrat beurteilt den Monatsbericht Liquidität, die im Jahresbudget enthaltene Liquiditätsplanung sowie die im Rahmen des Liquiditätsmanagements verwendeten Szenarien und Modelle. Die operative Umsetzung der Liquiditätsrisikopolitik ist in der durch die Geschäftsleitung (GL) erlassenen Weisung Liquidität geregelt: Die Zuger Kantonalbank steuert die Liquidität im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM), das vom Asset & Liability Committee (ALCO) geführt und vom Bereich Finanzen (Abteilung Tresorerie) operativ umgesetzt wird.

### Operative Steuerung

Das Liquiditätsmanagement wird zentral durch die Tresorerie wahrgenommen: Neben der Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit erfolgen die kurzfristige Steuerung der Liquidität am Geldmarkt sowie die langfristige Refinanzierung im Hinblick auf die Einhaltung der regulatorischen Liquiditätsvorschriften sowie der internen Liquiditätsrisikotoleranz. Die Ermittlung der regulatorischen Liquiditätskennzahlen, die Durchführung von Liquiditätsstresstests sowie die Berichterstattung an ALCO, GL und PRA erfolgen ebenso durch die Abteilung Tresorerie. Der Verzicht auf einen Eigenhandel lässt keinen hohen Liquiditätsbedarf durch offene Handelspositionen entstehen. Durch die zentrale Organisation ist sichergestellt, dass keine Zielkonflikte betreffend Liquiditätssteuerung über verschiedene Organisationseinheiten der Bank entstehen können.

### Konzentration von Finanzierungsquellen

Eine angemessene, ertragsoptimierte Diversifikation nach Finanzierungsquellen und -laufzeiten erfolgt einerseits durch die zeitliche Staffelung von Fälligkeiten von Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen sowie durch die Fokussierung auf Einlagen aus dem Retailgeschäft. Die Kundeneinlagen beziffern sich per 31.12.2024 auf 68 Prozent der Bilanzsumme. Der Anteil an Obligationenanleihen beläuft sich auf 13 Prozent, jener von Pfandbriefdarlehen auf 9 Prozent.

### Notfallkonzept

Die Zuger Kantonalbank verfügt über ein Notfallkonzept, das die Auslöser, Prozesse, Eskalationsstufen und Massnahmen im Falle einer Liquiditätskrise festlegt.

### Fremdwährungen

In keiner Fremdwährung machen die Verbindlichkeiten mehr als 5 Prozent der gesamthaft in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus, weshalb eine Berechnung für eine einzelne Fremdwährung nicht erforderlich ist. Somit ist für die Zuger Kantonalbank neben der ausgewiesenen Kennzahl lediglich noch die LCR-Kennzahl in Schweizer Franken relevant.

### Derivatpositionen und mögliche Sicherheitsanforderungen

Die Besicherung des Netto-Ausfallrisikos (positive abzüglich negative Wiederbeschaffungswerte) von Interest Rate Swaps und Devisentermingeschäften ist mit den Gegenparteien in einem Credit Support Annex geregelt und erfolgt in Cash. Um das potenzielle Risiko aus der Veränderung von Wiederbeschaffungswerten und den daraus resultierenden Zahlungen zu ermitteln, wird der vergangenheitsbezogene Ansatz gewählt, wobei der grösste Nettomittelabfluss innerhalb von 30 Kalendertagen während der letzten zwei Jahre errechnet wird. Der maximale Wert für das Berichtsjahr beläuft sich auf 74,2 Mio. Franken.

## LIQ1: Liquidität – Informationen zur Liquiditätsquote (LCR)

in 1'000 Franken (gerundet)

Nr.

<b>A. Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)</b>	
1	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)
<b>B. Mittelabflüsse</b>	
2	Einlagen von Privatkunden
3	■ davon stabile Einlagen
4	■ davon weniger stabile Einlagen
5	Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel
6	■ davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbunds
7	■ davon nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)
8	■ davon unbesicherte Schuldverschreibungen
9	Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenwaps
10	Weitere Mittelabflüsse
11	■ davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen
12	■ davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten
13	■ davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten
14	Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung
15	Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung
<b>16</b>	<b>Total der Mittelabflüsse</b>
<b>C. Mittelzuflüsse</b>	
17	Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z. B. Repo-Geschäfte)
18	Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen
19	Sonstige Mittelzuflüsse
<b>20</b>	<b>Total der Mittelzuflüsse</b>
21	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)
22	Total des Nettomittelabflusses
23	Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)

### Informationen über die kurzfristige Liquidität

Die Liquidity Coverage Ratio soll sicherstellen, dass Banken über genügend qualitativ hochwertige liquide Aktiven (High-Quality Liquid Assets, HQLA) verfügen, um den Nettomittelabfluss jederzeit decken zu können, der in einem vom Regulator durch Abfluss- und Zuflussannahmen definierten Stressszenario mit einem Zeithorizont von 30 Kalendertagen zu erwarten ist.

### HQLA

Die HQLA bestehen zu rund 85 Prozent aus Level-1-Aktiven. Diese bestehen grösstenteils aus Einlagen bei der Schweizerischen Nationalbank und aus Kassenbeständen (95 Prozent). Auf rund 5 Prozent beläuft sich der Anteil an Level-1-Wertschriften (erstklassige Finanzanlagen). Die 15 Prozent Level-2-Aktiven setzen sich praktisch ausschliesslich aus Pfandbrieftiteln der schweizerischen Pfandbriefinstitute zusammen.

### Wesentliche Einflussfaktoren

Die LCR wird neben der Höhe und der Zusammensetzung der HQLA per Stichtag durch die in den nächsten 30 Kalendertagen modellierten Mittelzu- und -abflüsse gemäss vorgegebenem Stressszenario beeinflusst. Die Mittelabflüsse sind insbesondere durch unbesicherte, nicht operative Einlagen von

	1. Quartal 2024	1. Quartal 2024	2. Quartal 2024	2. Quartal 2024	3. Quartal 2024	3. Quartal 2024	4. Quartal 2024	4. Quartal 2024
	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte						
		2'993'865		2'811'022		2'900'728		2'760'000
	8'580'671	793'906	8'684'067	808'883	8'675'832	805'592	9'025'522	847'485
	3'038'569	151'928	3'014'799	150'740	2'998'692	149'935	3'046'961	152'348
	5'542'102	641'977	5'669'268	658'143	5'677'140	655'658	5'978'560	695'137
	1'893'201	1'092'684	1'934'535	1'103'679	2'109'988	1'185'111	1'924'418	1'078'922
	1'892'999	1'092'483	1'934'244	1'103'387	2'109'696	1'184'820	1'923'828	1'078'332
	202	202	292	292	292	292	590	590
	1'571'878	867'317	817'366	643'473	894'455	706'310	796'495	616'938
	688'703	688'703	559'326	559'326	657'783	657'783	581'659	581'659
	42'000	42'000	21'333	21'333	11'000	11'000		
	841'175	136'615	236'707	62'813	225'672	37'527	214'836	35'279
	43'913	43'913	48'547	48'547	35'747	35'747	31'441	31'441
	2'409'986	8'185	2'403'528	7'879	2'391'604	7'300	2'523'114	6'462
	<b>14'499'648</b>	<b>2'806'006</b>	<b>13'888'044</b>	<b>2'612'461</b>	<b>14'107'626</b>	<b>2'740'061</b>	<b>14'300'991</b>	<b>2'581'248</b>
	219'465	190'140	255'775	196'177	264'150	210'837	51'406	19'249
	625'106	625'106	500'952	500'952	584'475	584'475	517'640	517'640
	<b>844'570</b>	<b>815'245</b>	<b>756'727</b>	<b>697'129</b>	<b>848'625</b>	<b>795'311</b>	<b>569'046</b>	<b>536'890</b>
		<b>Bereinigte Werte</b>		<b>Bereinigte Werte</b>		<b>Bereinigte Werte</b>		<b>Bereinigte Werte</b>
		2'993'865		2'811'022		2'900'728		2'760'000
		1'990'760		1'915'332		1'944'749		2'044'358
		150,4		146,8		149,2		135,0

Geschäftskunden aus der Finanzbranche beeinflusst, da diese vollumfänglich als Abflüsse angerechnet werden. Die Fälligkeitsstruktur der langfristigen Refinanzierung durch Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen hat eine erhebliche Auswirkung auf die Höhe der LCR. Die Mittelzuflüsse sind unter anderem durch revolvingende, kurzfristige Kreditpositionen getrieben. Ebenso beeinflussen saisonale Effekte wie quartalsweise Zinszahlungen die Mittelzuflüsse. Des Weiteren werden die Mittelzu- und -abflüsse aus Derivatgeschäften (insbesondere Devisenswaps) beeinflusst.

### Entwicklung

Die durchschnittliche Quote für kurzfristige Liquidität lag über alle Währungen betrachtet im ersten Quartal bei 150,4 Prozent und im zweiten Quartal bei 146,8 Prozent sowie im dritten und vierten Quartal bei 149,2 Prozent bzw. 135,0 Prozent. Die Ermittlungen basieren auf den monatlichen, im Liquiditätsnachweis ausgewiesenen Werten des entsprechenden Quartals. Im Berichtsjahr lagen die monatlichen Werte zwischen 128,4 Prozent und 157,5 Prozent. Somit lag die LCR jederzeit über der gesetzlichen Mindestquote von 100 Prozent.

### Sonstige Zu- oder Abflüsse mit bedeutendem Einfluss auf die Höhe der LCR

Per 31.12.2024 liegen keine weiteren Zu- oder Abflüsse mit bedeutendem Einfluss auf die Höhe der LCR vor.

## LIQ2: Liquidität – Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)

in 1'000 Franken (gerundet)

Nr.		keine Fälligkeit
<b>Angaben zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF)</b>		
<b>1</b>	<b>Eigenkapitalinstrumente</b>	<b>1'545'401</b>
2	Regulatorisches Eigenkapital	1'545'401
3	Andere Eigenkapitalinstrumente	
<b>4</b>	<b>Sichteinlagen und/oder Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen:</b>	<b>9'144'269</b>
5	«Stabile» Einlagen	3'546'497
6	«Weniger stabile» Einlagen	5'597'772
<b>7</b>	<b>Finanzmittel von Nicht-Finanzinstituten (ohne Kleinunternehmen) (wholesale):</b>	<b>1'001'884</b>
8	Operative Einlagen	
9	Nicht-operative Einlagen	1'001'884
<b>10</b>	<b>Voneinander abhängige Verbindlichkeiten</b>	
<b>11</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>438'379</b>
12	Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften	
13	Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	438'379
<b>14</b>	<b>Total der verfügbaren stabilen Refinanzierung</b>	<b>12'129'933</b>
<b>Angaben zur erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF)</b>		
<b>15</b>	<b>Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) NSFR</b>	
<b>16</b>	<b>Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten</b>	<b>35'788</b>
<b>17</b>	<b>Performing Kredite und Wertschriften</b>	<b>617'788</b>
18	Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Kategorie 1 und 2a HQLA besichert	
19	Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Nicht-Kategorie 1 oder 2a HQLA besichert oder unbesichert	168
20	Performing Kredite an Unternehmen ausserhalb des Finanzbereichs, an Retail- oder KMU-Kunden, an Staaten, Zentralbanken und subnationale öffentlich-rechtliche Körperschaften, wovon	603'595
21	– mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ	394'664
22	Performing Wohnliegenschaftskredite:	14'025
23	– mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ	8'755
24	Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifizieren, inklusive börsengehandelter Aktien	
<b>25</b>	<b>Aktiven mit zugehörigen abhängigen Verbindlichkeiten</b>	
<b>26</b>	<b>Andere Aktiven</b>	<b>317'170</b>
27	Physisch gehandelte Rohstoffe, inklusive Gold	5'917
28	Zur Deckung des Initial Margins bei Derivatgeschäften und Ausfallfonds von zentralen Gegenparteien hinterlegte Aktiven	
29	NSFR Aktiven in Form von Derivaten	
30	NSFR Passiven in Form von Derivaten vor Abzug des hinterlegten Variation Margins	
31	Alle verbleibenden Aktiven	311'253
<b>32</b>	<b>Ausserbilanzielle Positionen</b>	
<b>33</b>	<b>Total der erforderlichen stabilen Refinanzierung</b>	
<b>34</b>	<b>Net Stable Funding Ratio (NSFR) (in %)</b>	

### Informationen über die Finanzierungsquote

Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) misst das Verhältnis von verfügbarer stabiler Refinanzierung (ASF) zu erforderlicher stabiler Refinanzierung (RSF). Die regulatorische Mindestanforderung beträgt 100 Prozent.

Die NSFR verlangt, dass Banken in Relation zu ihren jeweiligen bilanzwirksamen und ausserbilanziellen Aktivitäten ein stabiles Finanzierungsprofil aufweisen, und bezweckt die Stärkung der Widerstandskraft des Liquiditätsprofils über einen Zeithorizont von einem Jahr.

30.09.2024					31.12.2024			
Ungewichtete Werte nach Restlaufzeit (in 1'000 Franken)			Gewichtete Werte	Ungewichtete Werte nach Restlaufzeit (in 1'000 Franken)			Gewichtete Werte	
< 6 Monate	≥ 6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr		keine Fälligkeit	< 6 Monate	≥ 6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
			<b>1'545'401</b>	<b>1'606'109</b>				<b>1'606'109</b>
			1'545'401	1'606'109				1'606'109
<b>1'593'387</b>	<b>46'902</b>	<b>6'125</b>	<b>9'897'781</b>	<b>9'602'263</b>	<b>998'247</b>	<b>44'135</b>	<b>5'181</b>	<b>9'772'454</b>
154'668	9'917	1'700	3'527'228	3'661'346	76'525	3'992	1'650	3'556'419
1'438'719	36'985	4'425	6'370'552	5'940'917	921'723	40'143	3'530	6'216'035
<b>1'202'421</b>	<b>171'450</b>	<b>50'000</b>	<b>1'133'948</b>	<b>1'036'224</b>	<b>794'291</b>	<b>101'396</b>	<b>50'000</b>	<b>913'768</b>
1'202'421	171'450	50'000	1'133'948	1'036'224	794'291	101'396	50'000	913'768
<b>330'555</b>	<b>208'892</b>	<b>3'827'456</b>	<b>3'910'596</b>	<b>458'214</b>	<b>218'325</b>	<b>133'623</b>	<b>4'021'300</b>	<b>4'068'394</b>
		21'306					19'474	
330'555	208'892	3'806'150	3'910'596	458'214	218'325	133'623	4'001'826	4'068'394
<b>3'126'362</b>	<b>427'244</b>	<b>3'883'581</b>	<b>16'487'726</b>	<b>12'702'810</b>	<b>2'010'864</b>	<b>279'154</b>	<b>4'076'481</b>	<b>16'360'725</b>
			<b>118'005</b>					<b>120'345</b>
			<b>17'894</b>	<b>6'700</b>				<b>3'350</b>
<b>2'269'274</b>	<b>990'848</b>	<b>11'509'036</b>	<b>10'782'732</b>	<b>509'096</b>	<b>2'510'231</b>	<b>1'037'074</b>	<b>11'406'098</b>	<b>10'782'551</b>
263'076	75'000	935'385	1'012'372	2'553	274'720	58'000	922'334	992'925
1'141'216	347'332	2'910'942	3'443'573	492'766	1'271'181	413'494	2'731'723	3'338'175
568'173	123'925	1'558'753	1'633'410	372'104	750'725	117'363	1'618'874	1'749'822
864'982	568'517	7'662'708	6'326'787	13'777	964'330	565'580	7'752'041	6'451'450
856'638	556'454	6'155'268	4'713'161	8'607	953'147	558'404	6'196'376	4'789'015
<b>151'823</b>	<b>1'000</b>	<b>11'283</b>	<b>477'481</b>	<b>313'355</b>	<b>152'200</b>	<b>850</b>	<b>23'175</b>	<b>472'792</b>
			5'029	6'381				5'424
		2'907					15'830	
		4'261	4'261				3'895	3'895
151'823	1'000	4'115	468'191	306'974	152'200	850	3'450	463'474
<b>2'998'069</b>			<b>18'678</b>		<b>2'971'715</b>			<b>17'021</b>
			<b>11'414'791</b>					<b>11'396'059</b>
			<b>144,44</b>					<b>143,56</b>

Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) beläuft sich per Stichtag 31.12.2024 auf 143,6 Prozent.

Die Quote reduziert sich im Vergleich zum Vorquartal um 0,8%-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal reduziert sich die erforderliche stabile Refinanzierung (RSF) aufgrund des geringeren Kreditwachstums. Die verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) nimmt ebenfalls ab, hauptsächlich aufgrund tieferer Sichteinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen sowie tieferer Finanzmittel von Nicht-Finanzinstituten.

## CRA: Kreditrisiko – allgemeine Informationen

Die Zuger Kantonalbank beschreibt den Umgang mit den Kredit- und Ausfallrisiken im Geschäftsbericht 2024 ab Seite 61.

## CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2024	Bruttobuchwerte von ausgefallenen Positionen	Bruttobuchwerte von nicht ausgefallenen Positionen	Wertberichtigungen sowie Abschreibungen	Nettowerte
1 Forderungen (ohne Schuldtitel)	345'381	15'425'393	95'903	15'674'871
2 Schuldtitel		647'006		647'006
3 Ausserbilanzpositionen		878'098		878'098
<b>4 Total</b>	<b>345'381</b>	<b>16'950'497</b>	<b>95'903</b>	<b>17'199'975</b>

## CR2: Kreditrisiko – Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall

in 1'000 Franken (gerundet)

<b>1</b>	<b>Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel per 31.12.2023</b>	<b>48'266</b>
2	Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	306'507
3	Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	2'392
4	Abgeschriebene Beträge	7'000
5	Übrige Änderungen	
<b>6</b>	<b>Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel per 31.12.2024</b>	<b>345'381</b>

Der Bestand an ausgefallenen Forderungen beträgt im Verhältnis zu den Ausleihungen 2,2 Prozent (Vorjahr 0,3 Prozent). Die Zunahme der ausgefallenen Forderungen im Umfang von 297,1 Mio. ist auf überfällige, aber nicht gefährdete Forderungen zurückzuführen.

## CRB: Kreditrisiko – zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven

### Definition der Begrifflichkeiten

#### Überfällige Forderungen (buchhalterisch)

Positionen, die mehr als 90 Tage nach ihrer Fälligkeit nicht vollumfänglich geleistet wurden, gelten als überfällig.

#### Gefährdete Forderungen (buchhalterisch)

Positionen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, gelten als gefährdet.

#### Überfällige Positionen (aufsichtsrechtlich)

Positionen, die mehr als 90 Tage nach ihrer Fälligkeit nicht vollumfänglich geleistet wurden, gelten als überfällig.

#### Ausgefallene Positionen (aufsichtsrechtlich)

Positionen, bei denen der Schuldner seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, gelten als ausgefallen. Als ausgefallene Positionen gelten sowohl überfällige wie auch gefährdete Forderungen.

### Identifikation und Behandlung von gefährdeten Forderungen

Die Behandlung überfälliger Zinsen sowie die Methoden zur Identifikation und Behandlung von gefährdeten Forderungen und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Geschäftsbericht auf Seite 59 respektive ab Seite 64 beschrieben.

### Restrukturierte Positionen

Als restrukturierte Positionen gelten alle Positionen, die durch Massnahmen (z. B. betriebswirtschaftliche Optimierung oder Forderungsverzicht) den Status einer ausgefallenen Position verloren haben. Bei nachhaltig erfolgreichem Geschäftsgang wird die Position als gesund betrachtet.

in 1'000 Franken (gerundet)

Gefährdete Forderungen	2024	2023
Bruttoschuldbetrag	58'710	48'266
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	-22'077	-21'432
Nettoschuldbetrag	36'633	26'834
Einzelwertberichtigungen	36'633	26'834

in 1'000 Franken (gerundet)

Restlaufzeiten der gefährdeten Forderungen per 31.12.2024	Sicht	Kündbar	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total	Abschreibungen	Wertberichtigung
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren		4'919	1'050				5'969		4'350
Baugewerbe/Bau	272	11'684					11'956		9'649
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen		10'126	350		15		10'491		1'955
Information und Kommunikation		1'894					1'894		1'850
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27	2'600					2'627	7'000	2'632
Grundstücks- und Wohnungswesen	11	9'242	400	400			10'053		8'450
Sonstige	652	10'194		850	2'274	1'750	15'719		7'747
<b>Total</b>	<b>962</b>	<b>50'659</b>	<b>1'800</b>	<b>1'250</b>	<b>2'289</b>	<b>1'750</b>	<b>58'710</b>	<b>7'000</b>	<b>36'633</b>
■ davon überfällige Forderungen	222					1'250	1'472		

in 1'000 Franken (gerundet)

Restlaufzeiten der überfälligen nicht gefährdeten Forderungen per 31.12.2024	Sicht
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5
Baugewerbe/Bau	285'000
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	13
Information und Kommunikation	1
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3
Grundstücks- und Wohnungswesen	0
Sonstige	1'647
<b>Total</b>	<b>286'671</b>

Aufgrund der unwesentlichen internationalen Aktivität verzichtet die Zuger Kantonalbank auf die Aufteilung nach geografischen Gesichtspunkten.

## CRC: Kreditrisiko – Angaben zu Risikominderungstechniken

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit gegenüber der gleichen Gegenpartei hinterlegt sind (z. B. Margin Accounts), werden verrechnet (Netting), falls eine anerkannte und nach den geltenden Gesetzen durchsetzbare Netting-Vereinbarung besteht. Durch die Aufrechnung reduzieren sich die positiven und die negativen Wiederbeschaffungswerte und damit die Forderungen und die Verpflichtungen gegenüber Banken.

Sicherheiten in Form von Garantien werden anhand der Bonität des Sicherungsgebers beurteilt und an dessen Gegenparteilimiten angerechnet. Es werden keine Konzentrationen bei den risikomittigierenden Instrumenten verzeichnet.

## CR3: Kreditrisiko – Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2024	unbesicherte Positionen (Buchwerte)	besicherte Positionen (Buchwerte)	davon durch Sicherheiten besicherte Positionen (Grundpfand)	davon durch finanzielle Garantien besicherte Positionen	davon durch Kredit- derivate besicherte Positionen
1 Ausleihungen <sup>1</sup>	586'030	15'088'841	14'915'115	173'726	
2 Schuldtitel	647'006				
<b>3 Total</b>	<b>1'233'037</b>	<b>15'088'841</b>	<b>14'915'115</b>	<b>173'726</b>	
4 ■ davon ausgefallen	83'247	262'134	261'895	239	

<sup>1</sup> Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

## CRD: Kreditrisiko – Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz

Die Zuger Kantonalbank verzichtet auf die Verwendung externer Ratings.

## CR4: Kreditrisiko – Risikoexposition und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2024	Positionen vor Anwendung von Kreditrechnungsfaktoren und vor Anwendung von Risikominderung		Positionen nach Anwendung von Kreditrechnungsfaktoren und nach Anwendung von Risikominderung		RWA	RWA-Dichte in %
	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte		
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	2'338'460		2'359'331			
2 Banken und Effekthändler	42'814	155	31'993	155	9'637	30,0
3 Öffentlich-rechtliche Körper- schaften und multilaterale Entwicklungsbanken	141'524	90'518	160'577	61'594	70'519	31,7
4 Unternehmen	1'398'089	285'920	1'380'109	64'645	865'200	59,9
5 Retail	14'766'175	501'504	14'750'850	161'569	6'661'560	44,7
6 Beteiligungstitel	21'853		21'853		32'765	149,9
7 Übrige Positionen	92'445		92'445		34'592	37,4
<b>8 Total</b>	<b>18'801'358</b>	<b>878'098</b>	<b>18'797'157</b>	<b>287'963</b>	<b>7'674'272</b>	<b>40,2</b>

## CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2024

1	Zentralregierungen und Zentralbanken
2	Banken und Effekthändler
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken
4	Unternehmen
5	Retail
6	Beteiligungstitel
7	Übrige Positionen
<b>8</b>	<b>Total</b>
9	■ davon grundpfandgesicherte Forderungen
10	■ davon überfällige Forderungen

### Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode

Die Kreditrisiken sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Diese Veränderung ist mit dem Kreditwachstum zu begründen.

## CCRA: Gegenpartekreditrisiko – allgemeine Angaben

Die Zuger Kantonalbank verzeichnet keine Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien und weist keine Kreditderivatpositionen aus. Für die Gegenparteirisiken derivativer Finanzgeschäfte wird bei der Zuger Kantonalbank der SA-CCR eingesetzt.

Allgemeine Angaben zum Management von Gegenparteirisiken im Interbankengeschäft sind auf Seite 62 im Geschäftsbericht 2024 beschrieben.

	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	350%	Total der Kreditrisikopositionen
	2'359'331									2'359'331
	255		20'913	4'625	5'039		1'315	0		32'148
			79'397	115'816	25'708		1'250	0		222'171
	54'386		557'368	120'958		2'608	709'435	0		1'444'755
	12'669		5'085	12'483'995		581'114	1'778'046	51'509		14'912'418
							29	21'824		21'853
	57'853						34'592			92'445
	<b>2'484'495</b>		<b>662'763</b>	<b>12'725'394</b>	<b>30'748</b>	<b>583'722</b>	<b>2'524'667</b>	<b>73'333</b>		<b>19'085'121</b>
				12'725'394		241'712	1'621'317			14'588'423
							236'633	51'509		288'143

## CCR3: Gegenpartekreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2024	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	andere	Total der Kreditrisikopositionen
1 Zentralregierungen und Zentralbanken										
2 Banken und Effekthändler					5'195		1'292			6'487
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken										
4 Unternehmen							38			38
5 Retail							23'448			23'448
6 Beteiligungstitel										
7 Übrige Positionen										
<b>9 Total</b>					<b>5'195</b>		<b>24'779</b>			<b>29'974</b>

## CCR5: Gegenpartekreditrisiko – Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2024	bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten				bei SFTs verwendete Sicherheiten	
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten		Fair Value der erhaltenen Sicherheiten	Fair Value der gelieferten Sicherheiten
	segregiert	nicht segregiert	segregiert	nicht segregiert		
Verpflichtungen/ Forderungen gegenüber Banken		18'900		15'500		
Repo-Geschäfte (Finanzanlagen)						
<b>Total</b>		<b>18'900</b>		<b>15'500</b>		

## CCR6: Gegenpartekreditrisiko – Kreditderivatpositionen

Die Zuger Kantonalbank ist keine möglichen Verpflichtungen aus Kreditderivaten eingegangen, weder als Sicherungsgeber noch als Sicherungsnehmer.

## CCR7: Gegenpartekreditrisiko – RWA-Veränderung der Gegenpartekreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz (EPE-Modellmethode)

Die Zuger Kantonalbank wendet keine Modellmethode an.

## CCR8: Gegenpartekreditrisiko – Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien

Die Zuger Kantonalbank hat keine Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien.

## MRA: Marktrisiko – allgemeine Angaben

Die Zuger Kantonalbank beschreibt den Umgang mit Marktrisiken im Geschäftsbericht 2024 ab Seite 62.

## MRI: Marktrisiko – Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2024		RWA
<b>Outright-Produkte</b>		
1	Allgemeines und spezifisches Zinsrisiko	47'279
2	Allgemeines und spezifisches Aktienrisiko	
3	Wechselkursrisiko	6'733
4	Rohstoffrisiko	807
<b>9</b>	<b>Total</b>	<b>54'819</b>

## IRRBB: Zinsrisiken – Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs

### Offenlegung qualitativer Informationen

#### a) IRRBB zum Zwecke der Risikosteuerung und -messung

Zinsrisiken beschreiben die Auswirkungen von sich verändernden Marktzinssätzen auf den wirtschaftlichen Wert von Aktiven, Passiven und ausserbilanziellen Positionen einer Bank (Barwertperspektive) sowie die damit verbundenen Zinsaufwände und -erträge (Ertragsperspektive). Bilanzstrukturveränderungen beeinflussen die Art und die Höhe der Zinsrisiken.

Die Zuger Kantonalbank definiert Zinsrisiken wie folgt:

Das Zinsneufestsetzungsrisiko resultiert aus der zeitlichen Inkongruenz der Fälligkeiten von festverzinslichen Positionen sowie der unterschiedlichen Zinsneufestsetzung von Positionen mit variabler Verzinsung. Das Basisrisiko entsteht aufgrund der Bewertung von Instrumenten mit ähnlicher Zinsbindung durch unterschiedliche Zinssätze.

Optionsrisiken: Durch implizite Optionen werden der zeitliche Verlauf und die Höhe von Zahlungsströmen beeinflusst.

Die Zuger Kantonalbank verfügt über keine wesentlichen Basis- oder Optionsrisiken im Hinblick auf das Zinsrisikomanagement.

#### b) Strategie zur Steuerung und Minderung des IRRBB

Der Bankrat genehmigt das Rahmenkonzept zu Zinsrisiken und definiert die Risikotoleranz für Zinsrisiken in der Barwertperspektive. Der Prüfungs- und Risikoausschuss (PRA), ein Ausschuss des Bankrats, beurteilt die Vorgaben bezüglich Zinsrisikomesssystemen, Messmethodik und Replikationsannahmen sowie Zinsschock- und Stressszenarien. Die Bewirtschaftung der Zinsrisiken erfolgt im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) unter der Führung des Asset & Liability Committee (ALCO). Für die operative Umsetzung zeichnet der Bereich Finanzen verantwortlich, der durch die Abteilung Risikosteuerung/-überwachung überwacht wird. Zielsetzungen des ALM sind die Stabilisierung des ökonomischen Werts des Eigenkapitals (Barwerteffekt:  $\Delta EVE$ ) sowie die Stabilisierung des laufenden Zinsertrags (Einkommenseffekt:  $\Delta NII$ ).

Eine umfassende Validierung sämtlicher Modelle sowie der Schock- und Stressszenarien erfolgt jährlich durch den Bereich Risikosteuerung/-überwachung.

Die zentrale Organisation ermöglicht eine effiziente operative Bewirtschaftung der ALM-Position. Die kurzen Entscheidungswege gewährleisten eine zeitnahe Umsetzung der ALCO-Entscheidungen, beispielsweise die Tätigung von Absicherungsgeschäften.

#### c) Periodizität der Berechnungen und Beschreibung der spezifischen Sensitivitätsmessgrößen

Die Berechnung der Zinsrisikomessgrößen sowie deren Rapportierung an ALCO, Geschäftsleitung und PRA erfolgen monatlich. Die Berechnungen fokussieren auf  $\Delta EVE$  sowie auf interne dynamische Einkommenssimulationen und sind unter Punkt d) beschrieben.

#### d) Zinsschock- und Stressszenarien

Zinsschockszenarien:

Die Zuger Kantonalbank berechnet auf Monatsbasis die sechs standardisierten Zinsschockszenarien gemäss FINMA RS 2019/2 Zinsrisiken – Banken sowie zwei zusätzliche bankinterne Zinsschockszenarien. Zusätzlich wird die Key Rate Duration im Total und pro Laufzeitenband ermittelt: Diese dient der Feinsteuerung von  $\Delta EVE$  sowie dem Nachweis der Hedge-Effektivität.

Zinsstressszenarien:

Die Zuger Kantonalbank führt monatlich fünf verschiedene Einkommenssimulationen durch. Dabei wird der Zinserfolg unter einer Veränderung der Zinskurve sowie von daraus abgeleiteten Konditionsanpassungen und Bilanzumschichtungen (Kundenverhalten) modelliert. Die Resultate der Einkommenssimulationen «konstant», «Zinsrückgang», «Zinsanstieg», «inverse Zinsstruktur» und «flache Zinsstruktur» werden monatlich rapportiert.

#### e) Abweichende Modellannahmen

Die intern verwendeten Modellannahmen für  $\Delta EVE$  weichen unwesentlich von denjenigen für die Offenlegung gemäss IRRBB1 ab. Die Modellannahmen für die internen Einkommenssimulationen beinhalten in Abweichung zum regulatorischen NII Umschichtungen von Kundenpositionen und folgen somit nicht den im FINMA-RS 19/2 formulierten Vorgaben einer konstanten Bilanz für  $\Delta NII$ .

## f) Absicherung

Neben der Absicherung der Zinsrisiken durch Festzinspositionen (Natural Hedge) sichert die Zuger Kantonalbank Zinsrisiken durch handelsübliche und liquide Finanzprodukte ab. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen des Effektivitätsnachweises bei Geschäftsabschluss beurteilt und dokumentiert. Die Effektivität der abgesicherten Positionen wird im Monatsbericht ALM dargestellt:

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird beim erstmaligen Ansatz sowie mindestens an jedem Bilanzstichtag als wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Die Effektivität der abgesicherten, festverzinslichen Positionen wird monatlich überprüft. Die Effektivität von Hedges wird dadurch sichergestellt, dass zu den Absicherungspositionen im entsprechenden Zinsbindungsband immer mindestens gleich viele Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Banken, Finanzanlagen, Pfandbriefdarlehen und Anleihen vorhanden sind und ein entgegengesetztes Zinsänderungsprofil aufweisen.

Bei Anpassungen oder Auflösung von Grundgeschäften, die mit Hedges abgesichert sind, wird das Derivatgeschäft ebenfalls beurteilt und gegebenenfalls angepasst.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt.

## g) Beschreibung wesentlicher Modellierungs- und Parameterannahmen

1	Barwertänderung der Eigenmittel ( $\Delta EVE$ )	Zahlungsströme: Die Zahlungsströme beinhalten die Marge (Aussenzins).
2		Mapping-Verfahren: Die Zahlungsströme basieren bei Festzinsgeschäften auf den Einzelgeschäften. Variabel verzinsliche Positionen werden auf Produktebene aggregiert.
3		Diskontierungszinssätze: Die Zahlungsströme (inklusive Marge) werden mit der SARON- und der Swapkurve (Mitte) diskontiert. Zwischen den Zinssätzen erfolgt jeweils eine Interpolation.
4	Änderungen der geplanten Erträge ( $\Delta NII$ )	Als Basisszenario werden die Bilanz sowie die Zinskurve per Stichtag verwendet. Die Zinskurve wird über die gesamte Planungsperiode wie vorgegeben konstant gehalten. Verfallende Einzelgeschäfte werden entsprechend ihrer ursprünglichen Laufzeit verlängert (Portfolioansatz). Die Marge wird intern ermittelt und in allen Szenarien gleich angewendet. Alle verlängerten Ausleihungsgeschäfte werden in allen Szenarien mindestens mit 0,00 Prozent verzinst. Szenario «Parallelverschiebung nach oben»: Allfällige Negativzinsen werden am ersten Tag neutralisiert. Weitergehende Anpassungen der Zinskonditionen erfolgen bei variablen Positionen verzögert. Szenario «Parallelverschiebung nach unten»: Alle Anpassungen der Zinskonditionen erfolgen verzögert. Sparkonten werden nicht negativ verzinst. Kontokorrente und Privatkonten werden negativ verzinst kalkuliert.
5	Zinsneufestsetzungsdatum variabel verzinslicher Positionen	Für die Barwertveränderung ist es notwendig, Zahlungsströme zu definieren. Dies wird mittels replizierter Portfolios erreicht. Die Replikation eines Produkts ist jeweils eine Kombination von Marktzinsen. Sie wird mittels statistischer Methoden aufgrund intern definierter Optimalitätskriterien ermittelt. Als Datenbasis dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Unterschiedliche Replikationen werden für Kontokorrentdebitoren, variable Hypotheken, Kontokorrentkreditoren, Privatkonten, Sparkonten und Vorsorgekonten kalkuliert. Sehr grosse Einzelkundengeschäfte werden auf einen Monat repliziert.
6	Positionen mit Rückzahlungsoptionen	Die Geschäfte beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.
7	Termineinlagen	Die Geschäfte beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.
8	Automatische Zinsoptionen	Die Geschäfte beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen.
9	Derivative Positionen	Zinsderivate dienen der Steuerung des Zinsänderungsrisikos. Bei den $\Delta NII$ -Berechnungen werden keine neuen Zinsderivate berücksichtigt. Die Zuger Kantonalbank setzt keine nicht linearen Zinsderivate ein.
10	Sonstige Annahmen	Sämtliche Fremdwährungen werden als übrige Währungen zusammengefasst. Das Fremdwährungstotal sowohl für Aktiven als auch für Passiven beläuft sich auf weniger als 10 Prozent der Bilanzsumme.

## h) Sonstige Informationen

Keine

## IRRBBA1: Zinsrisiken – quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung

per 31.12.2024	
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum	Forderungen gegenüber Banken
	Forderungen gegenüber Kunden
	Geldmarkthypotheke
	Festhypotheken
	Finanzanlagen
	Übrige Forderungen
	Forderungen aus Zinsderivaten <sup>1</sup>
	Verpflichtungen gegenüber Banken
	Verpflichtungen aus Kundeneinlagen
	Kassenobligationen
	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
	Übrige Verpflichtungen
	Verpflichtungen aus Zinsderivaten <sup>1</sup>
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum	Forderungen gegenüber Banken
	Forderungen gegenüber Kunden
	Variable Hypothekarforderungen
	Übrige Forderungen
	Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonten und Kontokorrentkonten
	Übrige Verpflichtungen
	Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)
<b>Total</b>	

<sup>1</sup> Bestand an Zinsderivaten total 1'587,25 Mio. Franken. Technisch bedingter Doppelausweis der Derivatvolumen sowohl unter den Forderungen als auch unter den Verpflichtungen.

Die Werte entsprechen den in der Zinsrisikomeldung an die SNB gemeldeten Daten.

	Volumen in Mio. CHF		Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	davon CHF	Total	davon CHF	Total	davon CHF
	666	521	0,71	0,87		
	2'058	2'058	0,01	0,01		
	13'294	13'294	3,77	3,77		
	669	669	5,21	5,21		
	1'587	1'587	0,94	0,94		
	137	137	0,33	0,33		
	1'722	1'303	0,56	0,70		
	11	11	1,72	1,72		
	4'416	4'416	6,27	6,27		
	1'587	1'587	2,35	2,35		
	37	24	0,08	0,08		
	345	345	2,72	2,73		
	146	146	1,91	1,91		
	8'443	8'085	2,20	2,20		
	17	16	0,08	0,08		
	2'771	2'529	1,70	1,86		
	<b>37'907</b>	<b>36'729</b>	<b>2,97</b>	<b>3,04</b>	<b>2,90</b>	<b>2,90</b>

## IRRBB1: Zinsrisiken – quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag

in 1'000 Franken (gerundet)	$\Delta$ EVE Änderung des Barwerts		$\Delta$ NII Änderung des Ertragswerts	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Parallelverschiebung nach oben	-43'648	-27'252	8'899	11'941
Parallelverschiebung nach unten	45'860	23'920	-74'317	-53'813
Steepener-Schock	-24'584	-15'047		
Flattener-Schock	15'008	8'089		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-1'622	-724		
Sinken kurzfristiger Zinsen	1'741	889		
Maximum	45'860	-27'252	-74'317	-53'813
		<b>31.12.2024</b>		<b>31.12.2023</b>
Kernkapital (Tier 1)		1'456'109		1'385'524

### $\Delta$ EVE

Die grösste Veränderung des  $\Delta$ EVE ist im Szenario «Parallelverschiebung nach unten» zu verzeichnen. Dies ist auf die Bilanzstruktur zurückzuführen: Die Duration der Aktivseite (zum grössten Teil Festzinshypotheken) ist länger als die Duration der Passivseite (hauptsächlich variable Kundeneinlagen).

Die Veränderungen für  $\Delta$ EVE im Vergleich zum Vorjahr sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Zinsrückgang das Kundenverhalten beeinflusst und zu mehr Festhypotheken geführt hat. Die Duration der Festhypotheken sinkt wesentlich weniger im Vergleich zum Vorjahr. Dieses veränderte Kundenverhalten wurde auf der Passivseite nur teilweise abgesichert. Die Duration der Passivseite sinkt stärker als auf der Aktivseite.

### $\Delta$ NII

Bei einer «Parallelverschiebung nach oben» steigt der Zinsaufwand auf den Kundeneinlagen deutlich an, wird jedoch durch höhere Zinserträge auf der Aktivseite überkompensiert. Die Marktzinsen notieren am Jahresende grösstenteils unter 1 Prozent. Folglich greift der Mechanismus, wonach Kreditgeschäfte bei einer «Parallelverschiebung nach unten» im Kreditgeschäft nicht negativ verzinst werden (Zinsfloor von 0,00 Prozent). Auf der Passivseite werden keine Geschäfte mit einem Negativzins modelliert.

## ORA: Operationelle Risiken – allgemeine Angaben

Eigenmittelberechnung: Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken verwendet die Zuger Kantonalbank den Basisindikatoransatz.

Im Geschäftsbericht 2024 der Zuger Kantonalbank sind ab Seite 63 weitere Informationen zu den operationellen Risiken offengelegt.

## Corporate Governance – Offenlegung Steuerung, Kontrollen und Risikomanagement

Das FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» regelt im Anhang 5 die Offenlegung zu Themen der Steuerung, der Kontrollen und des Risikomanagements. Die Zuger Kantonalbank nutzt den Geschäftsbericht 2024 zur Offenlegung der relevanten Themen gemäss Anhang 5 des Rundschreibens 2016/1 und konzentriert sich in diesem Dokument auf Verweise auf die entsprechenden Seiten im Geschäftsbericht 2024.

## Zugänglichkeit Geschäftsbericht 2024

Der Geschäftsbericht 2024 der Zuger Kantonalbank ist unter folgendem Link aufrufbar:  
<https://www.zugerkb.ch/die-zugerkb/investor-relations/finanzberichterstattung>

## Offenlegung zu den einzelnen Mitgliedern des Oberleitungsorgans

Im Geschäftsbericht 2024 der Zuger Kantonalbank sind ab Seite 127 alle relevanten Informationen zu den Mitgliedern des Bankrats (Oberleitungsorgan) offengelegt.

## Organisation des Oberleitungsorgans

Im Geschäftsbericht 2024 der Zuger Kantonalbank sind ab Seite 126 alle relevanten Informationen zur Organisation, zur Konstituierung sowie zur Zusammensetzung von Ausschüssen ersichtlich.

## Offenlegung zu den einzelnen Mitgliedern der Geschäftsleitung

Im Geschäftsbericht 2024 der Zuger Kantonalbank sind ab Seite 138 alle relevanten Informationen zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung offengelegt.

## Risikostrategische Ausrichtung der Zuger Kantonalbank

Im Geschäftsbericht 2024 der Zuger Kantonalbank sind ab Seite 60 unter anderem alle relevanten Informationen zur risikostrategischen Ausrichtung der Zuger Kantonalbank ersichtlich.

## Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Exchange Regulation

Banken der Aufsichtskategorie 1 bis 3 sind verpflichtet, diverse Informationen aus der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG)» der SIX Exchange Regulation offenzulegen. Die Zuger Kantonalbank ist ein an der SIX kotiertes Unternehmen. Aus diesem Grund legt die Zuger Kantonalbank die geforderten Informationen in ihrem Geschäftsbericht offen. Im Geschäftsbericht 2024 sind ab Seite 126 die geforderten Informationen offengelegt und ersichtlich.

# Stammhaus

## KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

Nr.	Position	31.12.2024	30.06.2024	31.12.2023
<b>Anrechenbare Eigenmittel (in 1'000 Franken)</b>				
1	Hartes Kernkapital (CET1)	1'515'090	1'447'841	1'446'710
2	Kernkapital (T1)	1'515'090	1'447'841	1'446'710
3	Gesamtkapital total	1'724'360	1'506'850	1'509'937
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA)</b>				
4	RWA (in 1'000 Franken)	8'585'177	8'585'677	8'164'591
4a	Mindesteigenmittel (in 1'000 Franken)	686'814	686'854	653'167
<b>Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)</b>				
5	CET1-Quote (in %)	17,6%	16,9%	17,7%
6	Kernkapitalquote (in %)	17,6%	16,9%	17,7%
7	Gesamtkapitalquote (in %)	20,1%	17,6%	18,5%
<b>CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)</b>				
8	Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (in %)	2,5%	2,5%	2,5%
9	Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (in %)	0,0%	0,0%	0,0%
11	Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (in %)	2,5%	2,5%	2,5%
12	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in %)	11,6%	9,6%	10,5%
<b>Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)</b>				
12a	Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (in %)	4,0%	4,0%	4,0%
12b	Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (in %)	1,4%	1,4%	1,4%
12c	CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,2%	9,2%	9,2%
12d	T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	11,0%	11,0%	11,0%
12e	Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,4%	13,4%	13,4%
<b>Basel III Leverage Ratio</b>				
13	Gesamtengagement (in 1'000 Franken)	19'319'423	19'464'031	19'244'527
14	Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7,8%	7,4%	7,5%
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>				
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (in 1'000 Franken) <sup>1</sup>	2'760'000	2'809'489	3'555'163
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (in 1'000 Franken) <sup>2</sup>	2'063'811	1'927'128	2'209'260
17	Liquiditätsquote LCR (in %) <sup>3</sup>	134%	146%	161%
<b>Finanzierungsquote NSFR</b>				
18	Verfügbare stabile Refinanzierung (in 1'000 Franken)	16'419'706	16'205'856	15'939'365
19	Erforderliche stabile Refinanzierung (in 1'000 Franken)	11'445'116	11'324'633	10'850'147
20	Finanzierungsquote NSFR (in %)	143%	143%	147%

1 Quartalswerte: 30.9.2024: 2'900'728, 31.3.2024: 2'993'865

2 Quartalswerte: 30.9.2024: 1'961'162, 31.3.2024: 1'983'787

3 Quartalswerte: 30.9.2024: 148%, 31.3.2024: 151%

---

## **Kontakt**

Zuger Kantonalbank  
Bahnhofstrasse 1  
6301 Zug  
Telefon 041 709 11 11

[service@zugerkb.ch](mailto:service@zugerkb.ch)  
[www.zugerkb.ch](http://www.zugerkb.ch)

## **Impressum**

### **Herausgeberin und Realisation**

Zuger Kantonalbank

### **Gestaltung**

Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz

Zuger Kantonalbank  
Bahnhofstrasse 1  
6301 Zug  
Telefon 041 709 11 11

[service@zugerkb.ch](mailto:service@zugerkb.ch)  
[www.zugerkb.ch](http://www.zugerkb.ch)

**Wir begleiten Sie im Leben.**

 **Zuger Kantonalbank**